

# Ein Junge namens Sky setzt zum Höhenflug an



Mithilfe der Wellen eines Motorboots springt Sky Berninghaus hoch hinaus.

zvg

**KÜSNACHT** Sky Berninghaus ist Wakeboarder und mit seinen 14 Jahren bereits ein Meister seines Fachs. Ende Oktober fliegt er an die WM nach Mexiko.

Sky Berninghaus trägt am Handgelenk eine Smartwatch von Apple. Die schlaue Uhr hat er in den USA erstanden. Die Reise über den grossen Teich trat der 14-jährige Küsnachter diesen Sommer im Rahmen eines Schulaustauschs an. Sky besucht die achte Klasse der Inter Community School in Zumikon. Das dortige International-Baccalaureate-Diplom-Programm, kurz IB genannt, ermöglichte es ihm, einen Teil des Schuljahres auch in Orlando zu absolvieren.

Zu den Fächern gehörten die Geschichte der USA, Englisch und Design. «Mathematik hat mir am besten gefallen», sagt Sky. Er bekam aber auch ausgiebig Gelegenheit, seinem Lieblingssport – dem Wakeboarding – zu frönen. Die Wellen des Hecks eines Motorboots ermöglichen dem jungen Sportler dabei spektakuläre

Sprünge, die er gut und gerne in der Höhe von zwei Metern zum Besten gibt. Zum Repertoire gehören Salti, seitliche Rollen, Drehungen, und zwischendurch berührt er sein Sportgerät, das aussieht wie ein zu kurz geratenes Surfbrett, mit den Händen. «In Orlando trainierte ich mit Glen Flechter, einem der besten Wakeboarder überhaupt», sagt der aufgeweckte Junge.

## Eine Familienangelegenheit

Schon früh am Morgen sei es zum Lake Barton, dem See in der Nähe der Schule, zum Training gegangen. Unterbrochen hat Sky seinen Aufenthalt in den USA einzig, um in seiner Altersklasse an den Europameisterschaften im holländischen Maurik die Bronzemedaille und an den Schweizer Meisterschaften auf dem Lac de Joux im Jura seinen dritten Titel

«Mein Ziel ist die Teilnahme im Final.»

Sky Berninghaus, Schüler

zu gewinnen. Auch an Juniorenweltmeisterschaften hat Sky Berninghaus seine akrobatischen Künste schon gezeigt. Schauplatz dieser Wettkämpfe war Busan in Südkorea. Ende Oktober folgt für den besten Schweizer Nachwuchssportler seines Fachs die WM im mexikanischen Cancún.

Begleitet wird er auf den Reisen stets von mindestens einem Elternteil. Sein Vater, Wirtschaftswissenschaftler Dieter Berninghaus, liess sich vom Wakeboard-Virus seines Sohnes anstecken und übt sich ebenfalls im Wellenreiten. Mutter Lena Berninghaus unterstützt ihren ältesten Sohn nach besten Kräften. Als sie Sky seinen Namen in die Wiege legte, dachte sie nicht, dass er einst zum Himmelstürmer würde. Skys jüngere Brüder Max und Jordan schliesslich sind Wakeboarder in der Freizeit, Jordan zudem ein talentierter Fussballer.

Mitunter sind Skys sportliche Ambitionen eine kostspielige Angelegenheit. Aber nicht ohne

Stolz zählt er einige persönliche Sponsoren auf, die ihm einen Zustupf gewähren. Der Schweizerische Wasserski- und Wakeboard-Verband übernimmt zudem einen Teil der Spesen für die WM in Cancún. Im Badeort will er einiges erreichen. «Mein Ziel ist die Teilnahme im Final der fünf Besten nach der Qualifikation.»

## Pläne geschmiedet

Skys Leidenschaft gilt allen Brettern. «Ich fahre gerne Skateboard, Surfboard und Snowboard.» Er kennt sich auch in den technischen Eigenheiten der Bretter aus. Vielleicht wird er einst ein eigenes Sportgerät kreieren, mit dem er dann zu Höhenflügen ansetzt. Klare Vorstellungen über den Verlauf seiner sportlichen Karriere und seiner Schulausbildung kennt er jedenfalls bereits: Er sagt: «Ich will später in den USA studieren.» Dort ist es für ihn auch möglich, sein Können auf dem Wakeboard zu optimieren.

Ueli Zoss

## Anlässe

### OETWIL Flohmarkt beim Gemeindehaus

Am Samstag, 26. September, findet erneut der beliebte, traditionelle Floh- und Trouvaillenmarkt in Oetwil am See statt. Wer mit einem eigenen Stand dabei sein möchte, kann ab 7 Uhr ohne Voranmeldung erscheinen und seinen Stand an einem freien Platz aufstellen. Der Verkauf der liebevoll ausgestellten Flöhe findet von 8 bis 16 Uhr statt. e

Samstag, 26. September, Oetwil.

## Üriker gewinnt Preis

**ÜRRIKER** Der Üriker Nicolas Gorlero hat gestern den WTT Young Leader Award gewonnen. Mit seinem Team analysierte er die Haltung von Gemeinden zum Thema «Wohnen im Alter».

«Transformation im Sturm» lautete das diesjährige Thema des WTT Young Leader Awards der Fachhochschule St. Gallen (FHS). 60 Projektteams waren laut einer Mitteilung der FHS im letzten Studienjahr im Einsatz für die Ostschweizer Wirtschaft. Aus diesen nominierte die siebenköpfige prominente Jury die besten sechs Praxisprojekte für den WTT

Young Leader Award 2015 und in den Disziplinen Marktforschung und Managementkonzeption.

Gewinner der Disziplin Marktforschung war das Team Avadis mit dem Üriker Nicolas Gorlero (ZSZ vom 19. September). Die Projektgruppe generierte mit einer Onlineumfrage repräsentative Erkenntnisse: 80 Prozent der Gemeinden haben einen erhöhten Bedarf für Wohnen im Alter und sind daran interessiert, ein passendes Angebot bereitzustellen. «Das Team hat uns eine fundierte Analyse geliefert, auf dieser können wir jetzt aufbauen», sagt Hendrik David von der Avadis-Anlagestiftung in Baden. zsz

## Schaufenster für Beiz

**STÄFA** Das Schweizer Fernsehen bietet regionalen Küchen eine viel beachtete Plattform. In der heutigen Ausgabe von «Mini Beiz, dini Beiz» ist das Restaurant Schützenhaus dabei.

Diese Woche steht bei «Mini Beiz, dini Beiz» die Region Zürich im Fokus. Jeweils fünf Stammgäste gehen auf Beizentour und prüfen ihr liebtes Restaurant auf Herz und Nieren. Am Ende jeder Folge bewerten sie den gesamten Abend nach den vier Kriterien Ambiente, Essen, Service sowie Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Beiz mit den meisten Punkten ge-

winnt. Heute will Stammgast Hans-Werner Aeberli mit seinem Lieblingsrestaurant Schützenhaus am Stäfner Hafen den Wochensieg holen. Was früher ein hölzerner Schiessstand war, wurde um das Jahr 1900 in eine Gaststube umfunktioniert. 1912 übernahm die Familie Beetz diesen Gastbetrieb. Heute wirtet mit Patrick Beetz die vierte Generation im Restaurant Schützenhaus. Wie es sich für eine Beiz direkt am See gehört, serviert man den Gästen frische Felchen und Egl vom lokalen Fischer. zsz

Heute Mittwoch, 23. September, 18.15 Uhr, SRF 1.

## Leserbriefe

### Peinlich, peinlich

**Zu «SVP sagt knapp Nein zu Hom'Care Vorlagen»**

Ausgabe vom 17. September

Anlässlich der wichtigsten SVP-Jahresversammlung glänzten Präsident wie Vizepräsident durch Abwesenheit. Peinlich, peinlich. Befürworter und Gegner der Hom'Care-Vorlagen hielten sich die Waage. Trotzdem wollte sich die SVP als grösste Ortspartei mit einer Parolenfassung profilieren und nicht Stimmfreigabe beschliessen. Nur mittels eines Stichentscheides des Sitzungsvorsitzenden, ohne Mitwirkung der Parteispitze, wurde die Nein-Parole gefasst. Peinlich, peinlich. Eine solche Wahlempfehlung ist, darf und kann nicht ernst genommen werden und ist zudem nicht glaubwürdig. Jeder, der Nein stimmt, muss sich bewusst sein, dass er 5 bis 7 Mio. Fr. zum Fenster hinauswirft. Der Steuerzahler wird dafür aufkommen müssen. Mit den Hom'Care-Vorlagen soll der Steuerzahler nicht belangt werden. Deshalb gibt es nur ein überzeugtes 2-mal Ja.

Bruno Högger, Hombrechtikon

## Anlässe

### HOMBRECHTIKON

### Diskussion über Altersheim

Die IG für ein finanzierbares Altersheim ist nicht gegen einen Neubau eines Pflegezentrums, aber sie ist ganz klar der Meinung, dass das geplante Projekt für unsere Gemeinde eine zu grosse Belastung wird und in keinem Verhältnis zur Finanzlage steht. Die IG möchte den Stimmbürgern nochmals die Gelegenheit geben, sich zu äussern. Damit diese realistische Zahlen im Hinblick auf die Abstimmung vom 18. Oktober haben, präsentiert die IG die echten Abschlüsse von Home'Care seit 2009. Daraus wird ersichtlich, dass dieser grosse Verwaltungsapparat gar nicht in der Lage ist, einen solch teuren Neubau erfolgreich zu bewirtschaften. e

Heute Mittwoch, 23. September, 20 Uhr, im katholischen Kirchgemeindesaal Hombrechtikon.

### STÄFA

### «Peter und der Wolf» als Musical

«Eines Morgens öffnete Peter die Gartentüre und ging hinaus auf die grosse, grüne Wiese...» So beginnt eine spannende Geschichte mit viel Musik von Sergei Prokofjew. Viele Kinder kennen «Peter und der Wolf» fast auswendig: der Bub Peter, verschiedene Tiere, der Grosspapa und natürlich dieser grosse, graue Wolf, welcher schliesslich im Zoo landet, weil Peter gerade noch verhindern kann, dass die Jäger den Wolf erschliessen... Der Zürcher Schauspieler, Regisseur und Pantomime Jeannot Hunziker schlüpft in die Rolle des Peter, der Katze, des Vogels, der Ente und des grauen Wolfes. Die Geigen spielen dazu Peters Lied, die Querflöte pfeift das Gezwitscher des kleinen Vogels, die Hörner werden zum grauen Wolf. Der Eintritt ist frei, die Kollekte wird für die Finanzierung des Musikschulhauses der Musikschule Stäfa verwendet. e

Freitag, 25. September, 19 Uhr, Gemeindesaal Obstgarten, Stäfa. oder Sonntag, 27. September, 17 Uhr, Kirche Neumünster Zürich.